

Schocker-Studie Kai! was tust Du uns Deutschen an!!!

Freitag, 35/6
1. April 2011 0,06 €

WIRTSCHAFT

MAINZ GRIECHISCHES THEATER
AUFLAGEN-ABHÄNGIG

www.bild-studie.de

Uni bejubelt Volksdoktor für alle

Berlin – Ein Ruck geht durch Deutschland. Nach Bibel, Pizza und Matratze verleiht BILD den Volks-Doktor. „Wir haben einen Vertrag mit der Bundeswehrhochschule geschlossen“, frohlockt Vermarktungs-Chef Peter Thüringer. Schluss mit der Vetterwirtschaft der Akademie.

miker. Den Doktor gibt es ab sofort für kleines Geld. Auf dem Campus der Freien Universität in Berlin herrscht Volksfest-Stimmung. Studierende und Dozenten liegen sich in den Armen. „Genial, endlich sind wir raus aus der Bildungskatastrophe“, lacht der Uni-Präsident.

NACHRICHTEN

Ouzo und Souvlaki
Berlin – Zum einjährigen Jubiläum der Griechenland-Hilfe gibt es in der BILD-Kantine Souvlaki und Ouzo. „Bild“ hilft der Bahn Frankfurt – Statt Fahrplänen verteilt die Deutsche Bahn



Verlierer
Die schönsten Praktikantinnen begleiten ihn. BILD-Boss Kai Diekmann genießt in der Berliner Bleibtreustraße gerne französische Küche. „Dabei spielt er schon mal den Hahn im Korb“, verrät ein Kellner der Nobelkneipe.

Kalenderspruch
99 In einem Land, in dem BILD als Zeitung durchgeht, gelten Frisöre als Hirnforscher.
Wiglaf Droste, Deutscher Volkspoeet (*1961)

„Jahrhundert-Schwindel“

„Wie konnten sie uns so täuschen?“

„BILD – keine Zeitung?“

Wahrzeichen der Metropole Berlin – Zentrale des Volks-Konzerns, an der Grenze zur früheren Volksrepublik

Irre. Medien-Super-Gau? OBS-Ex-perten belegen: BILD nur Drucksache, kein Journalismus. Chefredakteur Diekmann, 46 Jahr gegeltes Haar, nicht erreichbar. Sind die Vorwürfe echt? Forts. S. 2

WER WIRD DER -BOY 2011? JOCHEN TRÄUMT VON GRIECHISCHEN INSELN

Seit er in BILD gelesen hat, dass die Griechen im Luxus leben, tagsüber hängematten-faul und nachts party-geil, hält ihn nichts mehr in Ofenbach. Seine hohen Schulden nimmt er mit. Er hofft, die fallen dort nicht so auf.

Jochen
(1,85 Meter,
75 Kilo)
ist Lesbos-Fan

Mehr Glanz für

Hamburg – So etwas hat Deutschland noch nicht gesehen. „Die einen sagen göttliche Eingebung dazu. Ich nenne es das Momentum“, sagt der stolze Chef der Agentur Alt von Glanz. Die Profi-

Werber aus Hamburg und die Werbeprofis von BILD marschieren Hand in Hand. „Unsere BILD soll in den Augen der Menschen schöner werden“, verlangen die BILD-Bosse. Dafür hat das Blatt

den idealen Partner gefunden. Alt von Glanz und BILD haben vieles gemein-

sam. Sie lieben Ideen. Sie glauben an die Kraft von Kommunikation. Sie kämpfen für die beste Lösung. Sie sind mit anderen kritischer als mit sich selbst.

Ausschreibung

OTTO BRENNER PREIS 2011
RICHTIGER JOURNALISMUS

Bewerbungszeitraum:
1. April – 15. August

www.otto-brenner-preis.de
info@otto-brenner-preis.de

WALLRAFF
Exklusiv
zu **BILD**

„Von Bild unterstützt zu werden, das ist heute – im Gegensatz zu früher – weniger denn je eine Garantie, Erfolg zu haben.“

Die Langfassung des Gesprächs mit Günter Wallraff ist unter www.bildstudie.de zu finden.

Foto: GÜNTER ZINTI/PANFOTO

BILD hilft sparen

1985: 5,5 Millionen Ex.

2011: 2,9 Millionen Ex.

Berlin – Das gehört zu Deutschland wie Goethe zu Weimar: gestern wie heute, in Ost wie West, in Luxus-Bars wie St. Pauli-Kaschemmen – alle lesen BILD. BILD hilft, damit es so bleibt: Früher mussten 5,5 Millionen Deutsche Tag für Tag vier Groschen über den Kiosk-Tresen schieben. Heute: Nur noch 2,9 Millionen Deutsche müssen für BILD zahlen. Danke Kai, danke Matze! BILD hilft sparen. BILD hilft dem deutschen Volk. BILD geschenkt – weiter so!

keine Anzeige

Ihr seltsames Verhältnis zu BILD.
Gregor Gysi, Philipp Lahm, Udo Lindenberg, Katharina Saalfrank, Barbara Schöneberger und Richard von Weizsäcker?

Freiheit für BILD!
Weg mit dem Journalismus!

Meine schlechte **BILD** ung!

www.bild.de/BILD/News/Presse/Pressekontakt/Pressekontakt
www.bild.de, www.bild.de/Pressekontakt/Pressekontakt

KOMMENTAR

Jeden Tag Kirmes-Pizza mit Bibel

VON NIKI BLUME

Als Säulenheilige hat BILD ausgedient. Ihre zwei Pfeiler „Journalismus“ und „Volksmeinung“ bröckeln, haben tiefe Risse. Wie antike griechische Säulen. Eine Griechen-BILD?

Kai&Co verkaufen uns das Leben als Riesenrad, die Politik als Geisterbahn, die Kanzlerin als Wundertüte, die Wirtschaft als Maßkrug mit der Aufschrift „Arbeiter sauft nicht so viel“. Nicht zu vergessen die Oberkellnerin von Seite 1, bevor sie in ihr Dirndl steigt. BILD – die tägliche Kirmes, das Volksfest.

Kai & Co! Wir glaubten Dir zu lange! Du hast mit Deiner BILD dem stolzen griechischen Volk vorgeworfen, sie täuschten, tricksten und betrögen. Dabei bist Du der größte Grieche mit Deiner Griechen-BILD: BILD ist keine Zeitung. Du bist Herausgeber und der Chef. Aber kein Chefredakteur. Du bist Manager einer Marke. Aber kein Journalist.

Jetzt empfiehlt eine renommierte Stiftung: Macht die Augen auf. Kai&Co spielen nur, aber auf eure Kosten. Die können was - verkaufen.

Verkauft weiter Bibeln, Pizzas, Matratzen und PCs, aber verkauft uns nicht für dumm. Verkauft weiter bedrucktes Papier, aber nicht Eure Meinung als Meinung des Volkes. Ihr seid Verkäufer, keine Journalisten.

Ist das schlimm? NEIN, DIE WAHRHEIT!

POST VON KÜHNER



Liebe BILD,

deine Beliebtheit ist titanisch. Die Deutschen erwarten, dass du höhere Aufgaben übernimmst. Deine öffentliche Liebeserklärung an die Pleite-Griechen war einfach großartig. Herz zeigen, Gefühle zeigen. All diese menschlichen Dinge geschehen so selten in der Zeitung. Wer braucht Journalismus, wenn er BILD hat, frage ich.

Ich lebe seit 20 Jahren in der Berliner Republik, in dem Sumpf der Eifersucht, in

dem Morast der Nörgelei. Ich habe keine Ahnung von Journalismus. Ich flog durchs Abitur und habe nie eine Redaktion von innen gesehen. Also, ich kann von außen sagen: Macht kein gutes Blatt kaputt. Scheiß auf den Journalismus.

K. L. Kühner

Karl Ludwig Kühner

Sie können Karl Ludwig Kühner auch eine E-Mail schreiben: klkühner@strich.de

POLITIK & WISSENSCHAFT

Irre! BILD hasst Grafiken

Frankfurt – Obwohl BILD BILD heißt, gibt es in BILD keine Grafiken. BILD fragt nach: Warum?

Ein OBS-Experte, der nicht genannt werden will: „Die scheuen Informationen wie der Teufel das Weihwasser. Und bisher hat jede Grafik Infos.“

Info-lose Grafiken In den Entwicklungsab-

teilungen des Konzerns werde zwar mit Hochdruck an dem Prototyp einer info-losen Grafik gearbeitet, recherchierte BILD exklusiv, ein Durchbruch sei jedoch erst 2015 zu erwarten.

Stellungnahme bis Redaktionsschluss

BILD erhält von BILD bis Redaktionsschluss keine Stellungnahme zu ihrem Verhältnis zu info-haltigen Grafiken.

-Hausmitteilung

Die Studie der Otto Brenner Stiftung, „Drucksache ‚Bild‘ - eine Marke und ihre Mägdle. Die ‚Bild‘-Darstellung der Griechen-land- und Eurokrise 2010“ wird auf diesen zwei Seiten so vorgestellt, wie die „Bild“-Macher jedes Thema darstellen. Ob Gaddafi, Knut oder zu Gutenberg - es geht um Blick-Kontakt mit „Bild“. Von „Bild“ lernen, heißt Auflage machen. Das Erfolgsrezept wird aufgegeben: Die Zahl der „User“ dieser zwei Seiten wird die Zahl der Leserinnen und Leser der Studie um ein Vielfaches übertreffen. Wir haben gemacht,

was „Bild“ immer macht: Kontakthof-Theater für Publikum beiderlei Geschlechts. Locken, reizen, anbieten. Wir wünschen gute Unterhaltung.

Stiftung: Wolfgang Storz
Volontär: Hans-Jürgen Aft
Anzeigen: conclouso
Keine Anzeigen: Greenpeace-Magazin
Herausgeber:
Otto Brenner Stiftung,
Frankfurt, Geschäftsführer
Jupp Legrand

www.bild-studie.de

Panik

Gib uns

Orientierung!

+++ Keiner weiß, was Volk denkt
+++ Westerwelle: „Bitte, bitte BILD, bleib bei uns“

+++ Studie schockt „Spiegel“-Spitze: Themen-Klau sofort untersagt

+++ Neues Leitmedium gesucht



Eine deutsche Elite: verzweifelt, fassungslos ...

Ein Live-Bericht direkt aus der Bundeshauptstadt

Aufregung, Tumult-Szenen, aufwachende Abgeordnete! FDP-Chef Westerwelle bringt die Verzweiflung auf den Punkt: „Wenn BILD nicht weiß, was das Volk denkt – wer gibt uns dann Orientierung?“ In einem geheimen Dossier der Otto Brenner Stiftung, das vorliegt, steht das Ungeheuerliche: Es könnte sein, dass die

Volks-Meinung und die Bild-Meinung zwei ganz verschiedene Dinge sind.

Gestern war die Welt der Politiker noch in Ordnung: „Einmal Volks-Frühstück bitte!“ Café latte, Croissant. Plus BILD mit allen Infos, was unser Volk fühlt, denkt, sagt. Und heute? Schreckliche Zweifel. Dann diese schlimmen Besserwisser. Gregor Gysi: „Ich habe mir immer gedacht, dass es mehrere Völker

gibt in Deutschland.“ Erst lässt Gysi sich für BILD-Werbepunkte ablichten. Jetzt beißt er in die gereichte Hand.

Auch in den Pressehäusern tiefe Niedergeschlagenheit. Woher jetzt die Volks-Themen stehlen? Unsere Leserinnen und Leser wissen: war da stets vorsichtig ...

Aufregung, Tumulte, ein Bundestag, eine Regierung ohne Kompass. Sind die

Vorwürfe wirklich so hart? BILD zitiert exklusiv aus dem geheimen Geheim-Dossier: „Wenn BILD Journalismus ist, dann ist die Kirmes sein Höhepunkt. James Bond ein Dokumentarfilmer und der Friseur Hirnforscher.“

BILD-Pressesprecher Tobi Heiter ganz gelassen: „Die

OBS-Forscher, zwei alte Männer, die nicht wissen, was sie tun sollen. Wichtigster, Vergessen Sie's.“ Unsere Kanzlerin sagt: Sie brauche Kai Diekmann schließlich nicht als Volontärsausbilder, sondern

als Plattmacher. Sein Multitalent als Kampagnenführer, Unterhaltungskanone, PR-Papst, Werbe-Guru und Gewinnmaximierer sei „für unser Land unverzichtbar“, so die Kanzlerin exklusiv zu BILD.

Fortsetzung von S. 1

Wie irre ist das denn? Da steht Zeitung drauf, ist aber kein Journalismus drin. Ein Großaufgebot von Angestellten, die wie Reporter und Redakteure bezahlt werden, täuscht täglich Millionen Deutsche! Wieviel Leben in der Lüge halten diese Angestellten aus? Welch eine Riesen-Enorm-Belastung! Musste sich BILD nicht täglich vor der Entlarvung fürchten? Stimmt der Vorwurf: Auflage ist alles, alles andere ist nichts? Ist BILD wirklich eine Griechen-BILD? Dürfen Kais Männer noch in die Kanzler-Maschine? Der Verlag sagt: „Wir machen exzellenten Journalismus.“ Wird diese Aussage bald strafrechtlich untersagt? Wird weiter exklusiv berichten.

BILD schlägt zurück

Frankfurt – Jetzt reagiert er doch. Der BILD-Chef gibt sich wild entschlossen: „BILD bleibt BILD! Wir lassen uns nicht verleumden!“

Nach Exklusiv-Informationen von BILD plant BILD einen VolksBILD-Entscheid: Ist BILD – Ja/Nein. Wer mit Ja stimmt soll eine Volks-Bibel erhalten, verläutet aus Ver-

lags-Kreisen. „Es geht um unsere Glaubwürdigkeit“, so ein Verlags-Sprecher, der nicht genannt werden will. „Da setzen wir auch Produkte von anderen ehrwürdigen Institutionen ein.“ Der Sprecher, sehr vertraut mit Kai D., weiter: „Wir machen die platt. Denn wir sind das Volk.“ Es sei „empirisch nicht haltbar“, wenn die

OBS-Forscher behaupten, BILD sei die Unterhaltungs-Kavallerie Deutschlands.

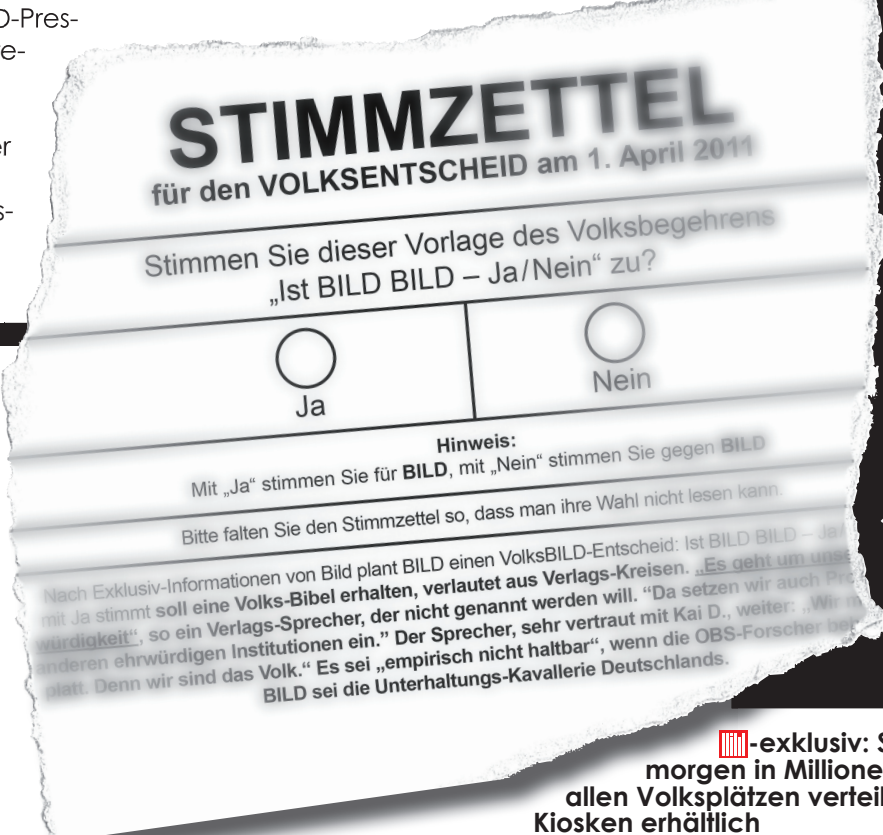


BILD-exklusiv: Stimmzettel wird morgen in Millionen-Auflage auf allen Volksplätzen verteilt, auch an Volks-Kiosken erhältlich

BILD brutal? Angst-Schweiß auf Experten-Stirn!

Wie brutal ist BILD? Ist die Angst berechtigt? Die Forscher der OBS befragten Experten für ihre Studie über BILD. Keiner wollte reden. Erst die Zusage von zwei OBS-Geschäftsführern lockerte die Zunge. Einer der beiden Ge-

schäftsführer, der ungenannt bleiben will: „Ich verstehe das. BILD ist in Deutschland eine Großmacht. Alle haben Angst vor ihr. Toll, dass sich unsere Experten dieser Macht entgegenstellen.“ Die OBS habe zugesagt, dass die

Namen der Experten mehrfach verschlüsselt werden. Die verschlüsselten Namen werden in einem Tresor der OBS aufbewahrt. Der ungenannt bleiben wollende Geschäftsführer: „Wir haben den Tresor modernisiert.

Da kommt kein Kai und kein Diekmann rein und Matthias D. auch nicht.“ Der Verschlüsselungs-Code sei wiederum in einem anderen Tresor, in einer ungenannt bleiben wollenden Kleinstadt im Rheingau. Der ungenannt

bleiben wollende Geschäftsführer: „Wenn wir die Experten, die zu dieser Studie befragt wurden, nicht schützen können, dann ist die kritische Forschung über BILD in Deutschland in ihrer Existenz gefährdet.“

Man kann mittlerweile sagen, die Themen von BILD erreichen auch die überregionalen Qualitätsmedien. Was BILD macht, will heute jeder Chefredakteur in der Frühkonferenz wissen. Und wenn dann als Auftrag nur rauskommt: Ich weiß, die Geschichte wirkt unseriös, aber geht dem doch mal nach.

Journalisten. Die politischen Großfiguren wissen, dass sie BILD immer mal wieder was liefern müssen, um nicht den Unmut des Blattes auf sich zu ziehen. Es gibt eine massive Furcht der Politik vor BILD, entweder missachtet und nicht wahrgenommen oder gar als Gegner identifiziert zu werden. Die Angst der Politik ist eher gewachsen.

en. Der Springer-Konzern hat diese Kriterien sogar noch verschärft.

BILD ist für Diekmann und sein Netzwerk nicht interessant als journalistisches Produkt, sondern als Machtbasis und als öffentliche nationale Bühne, die sie

möglichst intensiv und optimal bespielen wollen. Die wollen Macht ausüben, mit Zuckerbrot und Peitsche. Der Journalismus läuft da nur mit. Früher mied je-

der BILD öffentlich, heute will jeder sein wie BILD. Wenn Unternehmen oder Verbände eine Kampagne machen, etwas erreichen wollen – ohne BILD ist es sehr schwer, gegen BILD ist das nicht möglich. Deshalb versuchen alle, mit BILD ins Geschäft

zu kommen. Jeder Kommunikationsarbeiter hat bei allem, was er tut, vor allem eines im Kopf: wie könnte die Headline in BILD aussehen? BILD spricht aus, was Leute denken, danach können es alle aussprechen.

Die tägliche Lektüre ist absolute Pflicht für politische ja journalistischen Krite-

BILD ist für mich klar eine Zeitung, und sie selbst unterwirft sich ja journalistischen Krite-

BILD gilt als etwas Späbiges, die haben witzige Überschriften. Ein späbiges Unterhaltungsmedium. So wird derjenige, der BILD kritisiert, zum moralisierenden Zeitgenossen. Prominente wie Stefan Raab und Joch, Politiker wie Trittin und andere zeigen, es geht auch ohne BILD. Deshalb ist es mir ein Rätsel, warum sich so viele auf BILD einlassen.